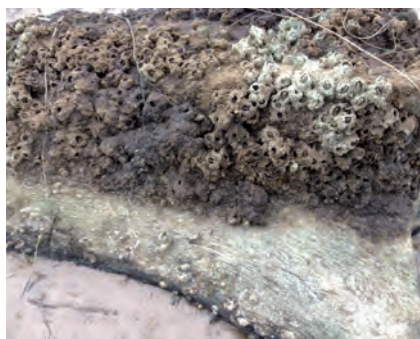


# SIEZ

Schlei Informations- und Erlebnis-Zentrum



# Die Vielfalt



braucht ein Zentrum.

## Liebe Freunde der Schlei,

die Schlei ist das Herz unserer Region. Vielfältig reicht sie vom Meer bis tief ins Land und prägt unser Leben. Brackwasserförde der Ostsee, Naturpark mit einzigartiger Entstehungsgeschichte und vielfältiger kultureller Entwicklung: die Schleiregion ist ein bedeutendes Natur- und Kulturerbe. Dieses gilt es wertzuschätzen, zu pflegen und zu vermitteln.

Nicht immer sind die Schlei und ihre Landschaft gut behandelt worden. Hohe Nährstoffeinträge über Wasserläufe, Klärwerke und aus Siedlungsgebieten haben im vorherigen Jahrhundert zu bedenklichen Wasserwerten, Algenblüten und Faulschlammablagerungen geführt. Salzwiesen und Ufer gingen vielerorts in die Sukzession. Die Vielfalt der Lebensraumtypen nahm ab.

Aber vieles hat sich in den letzten zehn Jahren gebessert. Marine Flora und Fauna rücken erneut tiefer in die Schlei vor. Die Artenvielfalt in der Schlei steigt an. Die Wasserqualität verbessert sich. Dies gilt es zu fördern. Aber es erfordert unser aller Einsatz, denn es geschieht nicht von allein. Unsere Vision ist es, zu einer der saubersten und vielfältigsten Brackwasserregionen Europas zu werden.

Wir, die Mitglieder des Vereines SchleiiInformations- und Erlebniszentrum e.V. (SIEZ), wollen mit Ihnen zusammen ein Zentrum an der Schlei aufbauen. Dieses Zentrum zum Natur- und Kulturerbe Schleiregion soll uns Anrainer verbinden, vernetzen und erfreuen. Es soll dazu beitragen, unsere regionale Identität zu stärken.

Das Zentrum gibt Antworten zu Fragen der eiszeitlichen Entstehung der Schlei, zu ihrer Flora und Fauna und zur Besiedlungsgeschichte. Das Zentrum zeigt die Problematik der Nährstoffbelastung und Flächennutzung auf und verpflichtet sich, zu Lösungen beizutragen.

Es macht die Veränderungen des ökologischen Zustandes der Schlei durch die Geschichte erlebbar – wie es früher war, wie es heute ist, wie es wieder werden kann. Das Zentrum weist auf die vielfältigen Sehenswürdigkeiten der Schlei hin und bietet Produkte der Region an.

Das Zentrum will ein Ort der Fürsorge und Aufmerksamkeit gegenüber der Schlei sein.

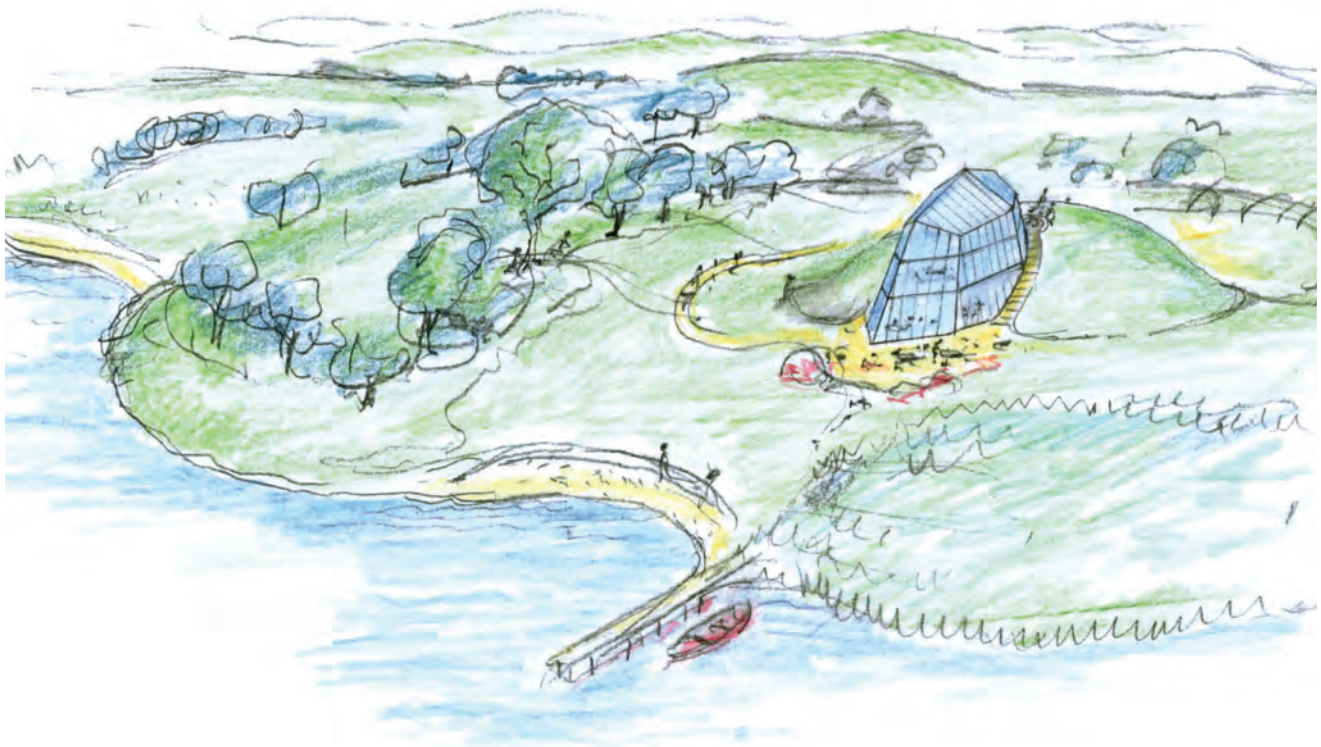
Das SIEZ sollte direkt an der Schlei liegen, mitten in der Vielfalt der typischen Landschaftselemente – ein Informationszentrum mit einer einzigartigen Verknüpfung von Forschung und Vermittlung der Brackwasserthemen, ein Naturparkpflegezentrum und gleichzeitig ein Publikumsmagnet für unsere Gäste, ein Kulturzentrum als Ort des Schleilerlebens und der Begegnung mit einem Konferenzraum und rundem Tisch aller Beteiligten, einem Café mit Schleibibliothek.

Die Wirkung des SIEZ möge ein verstärktes, gemeinsames Eintreten für die weitere Gesundung der Schleiregion sein – ein klares Signal dafür, die mit den Wasserrahmenrichtlinien gesteckten Zielen erreichen zu wollen.

Folgen Sie uns in dieser Broschüre durch die verschiedenen Ebenen unseres Konzeptes.

Die Mitglieder des Vereines SchleiiInformations- und Erlebniszentrum e.V. (SIEZ)





## Die Vielfalt braucht ein Zentrum

Die Schlei, lange Zeit war sie eine Grenzregion. Längst ist sie zum Herz der Naturparkregion geworden und hilft, die Grenzen zwischen Angeln und Schwansen, den Ämtern, Kreisen und Gemeinden, Stadt und Land zu überwinden.

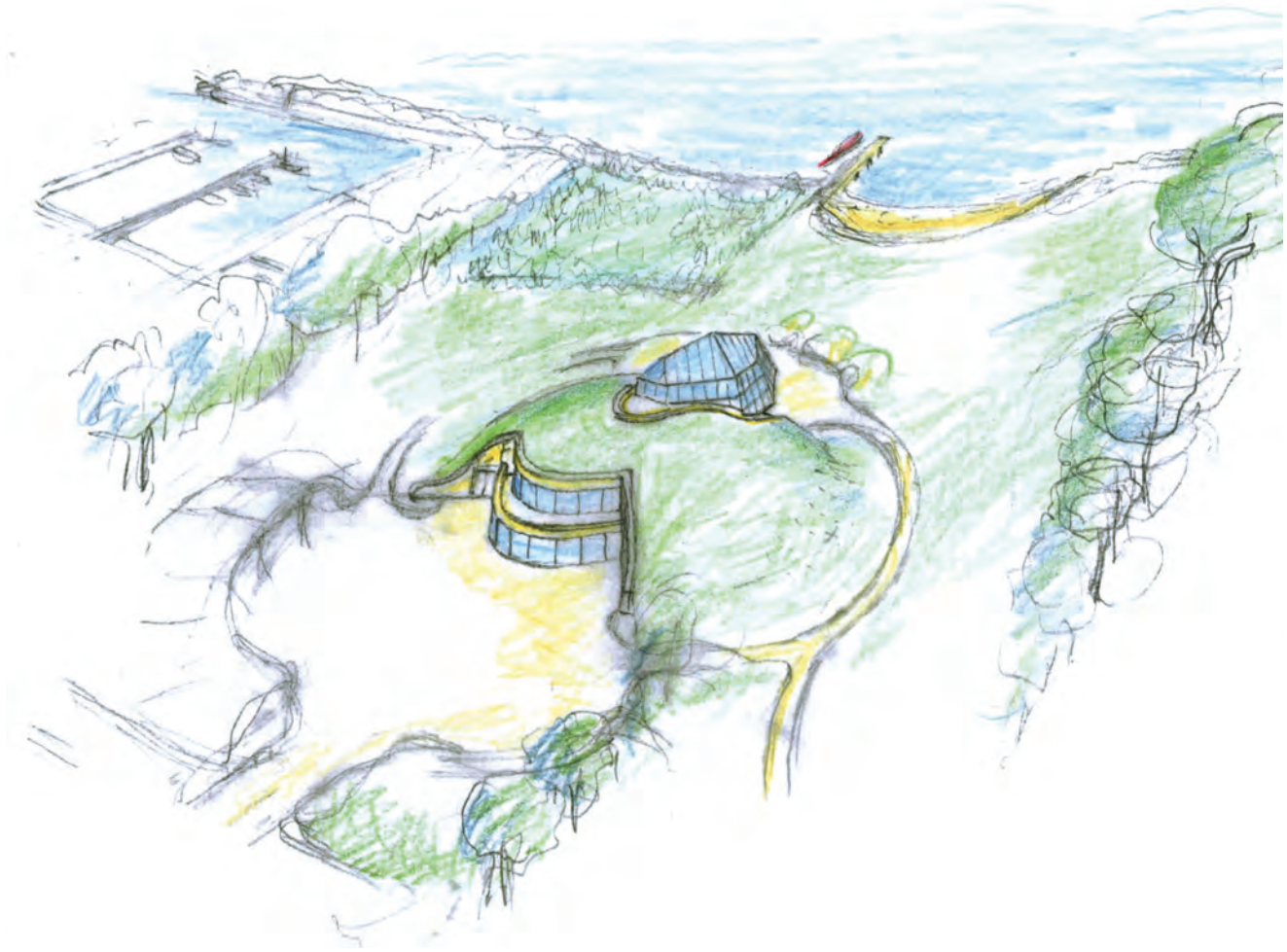
Die vielfältigen Einzelbilder der Schlei können im Schleizentrum für uns und unsere Gäste zu einem Gesamtbild werden.

Wir stellen uns das Zentrum dort vor, wo die Schlei sich schon allein durch ihren Anblick dem Betrachter mitteilt. Eine Möglichkeit bietet sich evtl. am Ortsrand des Schleidorfes Fleckeby zwischen Schleswig und Eckernförde an – östlich eines Hafenbetriebes auf einem Grundstück von 2 ha., schleinah und doch nicht im FFH-Gebiet, gut von der B76 zu erreichen.

Aus einem grünen, grasbewachsenen Hügel der großen Breite sticht zur Wasserseite scheinbar eine Gletscherzunge hervor. Segler erkennen es mit dem Fernglas: An Cafétischen außen und innen sitzen Menschen, lesend und sich unterhaltend. Auf dem Gelände, im Gletscher und Hügel bewegen sie sich interessiert und staunend. Es sind Gäste, Besucher/innen und Mitarbeiter des SIEZ.

Von der Schlei aus wird kein eigentliches Gebäude sichtbar, wohl aber ein Glasbau, der an einen eiszeitlichen Gletscher erinnert, als Symbol für die mächtigen Prägekräfte unserer Landschaft. Er beherbergt das Café mit Schleibibliothek, eine Verkaufsstelle für regionale Produkte und führt ins Innere des Hügels zu einer lebendigen und dynamischen Schleiausstellung, zu Konferenz- und Büroräumen, zur Kleinen Schleischule und dem Labor der Brackwasserforschung.





Landseitig von Süden, bei der Anfahrt und vom Parkplatz aus erkennt man eine klare Steinfassade im SIEZ-Hügel. Die Glas- spitze des „Gletschers“ überragt den Hügel. Im Außen- bereich des SIEZ gibt es eine Terrasse des Gletschercafés mit Eiszeitspielplatz und einem Geländemodell der eiszeitlichen Binnensanderfläche. Es gibt einen Schilflehrpfad mit Hän- gebrücke sowie einen Glastunnel in die Unterwasserwelt der Schlei. Es gibt eine Schleipflanzenarche als Teil eines Na- turparkpflegebetriebes. Das grüne Dach des SIEZ ist be- gehbar. Von dort aus können Besucher weit über die Schlei blicken.

Besucher betreten den SIEZ-Hügel durch das Gletscherca- fé auf der Nordseite. Angrenzend gibt es eine Verkaufs- möglichkeit für Produkte der Schleiregion. Treppe und Auf- zug bieten barrierefreien Zugang zur oberen ruhigen Etage des Cafés mit Schleibibliothek, zu Konferenz- und Büro- räumen. Nach dem Eingangsbereich folgt an der Informa- tion mit der Kasse der Zugang zur großen Innenhalle mit der dynamischen und lebendigen Schlei-Ausstellung.



## Gletscher-Café mit Schleibibliothek

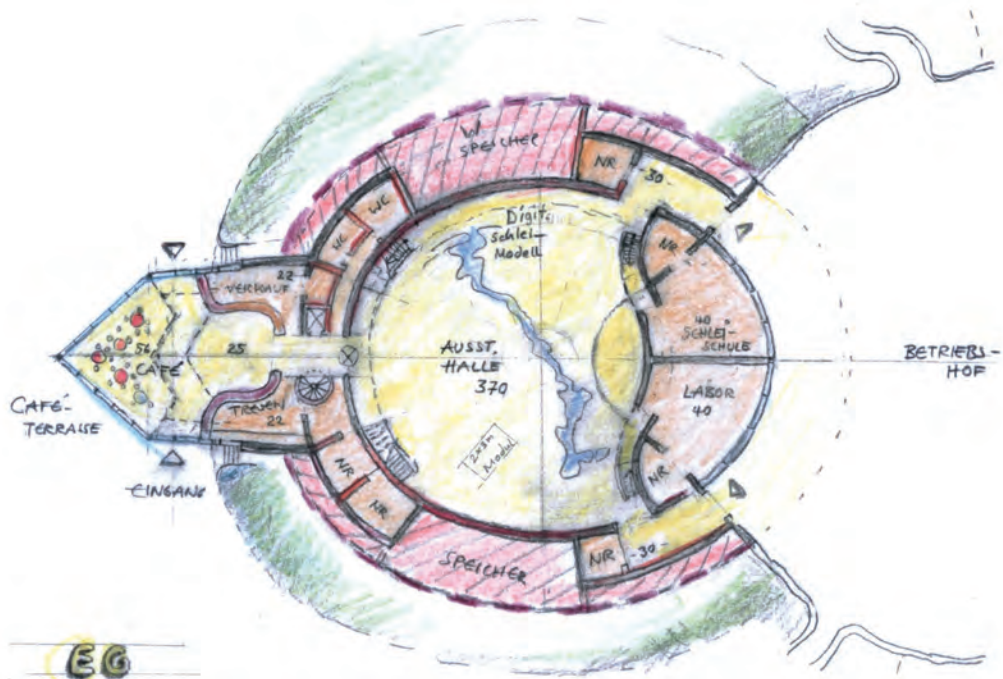
Das Café im SIEZ-Gletscher bietet regionale Gerichte, Kuchen und Getränke an. Besucher/innen können hier zur Ruhe kommen und die Umgebung genießen. In der oberen, ruhigeren Etage des Cafés befindet sich die Schleibibliothek. Sie löst ein Problem: ein Großteil der Schleiliteratur ist für Anrainer und Besucher/innen sehr schwer zugänglich. Sämtliches Infomaterial zur Schlei soll hier zu finden sein: wissenschaftliche Artikel, Berichte, Erzählungen, Bildbände, Filme und Audiodateien. Die Schleibibliothek wird Portal für Erkenntnis, regionale Bildung und für Problemlösungen.



## Verkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte

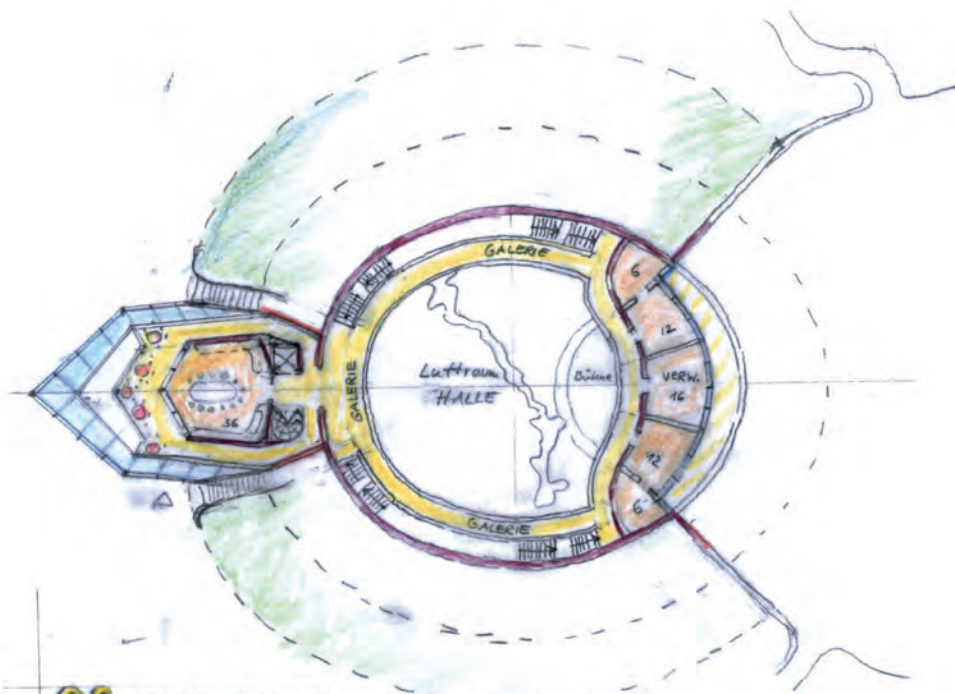
Die Schleiregion bietet eine Vielfalt an Produkten: Lebensmittel, Getränke, Töpferwaren, Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Kunsthandwerk, Bücher. Die Verkaufsstelle im SIEZ bietet dem Besucher eine Übersicht zur Produktpalette der Schleiregion. Hersteller können exemplarisch Waren zum Verkauf anbieten mit Verweis an den Hauptverkaufsort. Bei Besucherinnen und Besuchern wird das Interesse geweckt, die Schleiregion zu erkunden.





**EG**

0 5 10 m 20 m  
M. 1:200



**OG** = GALERIE UMLAUFEND

0 5 10 m  
M. 1:200

22. 2. 2017

## Das Ausstellungskonzept

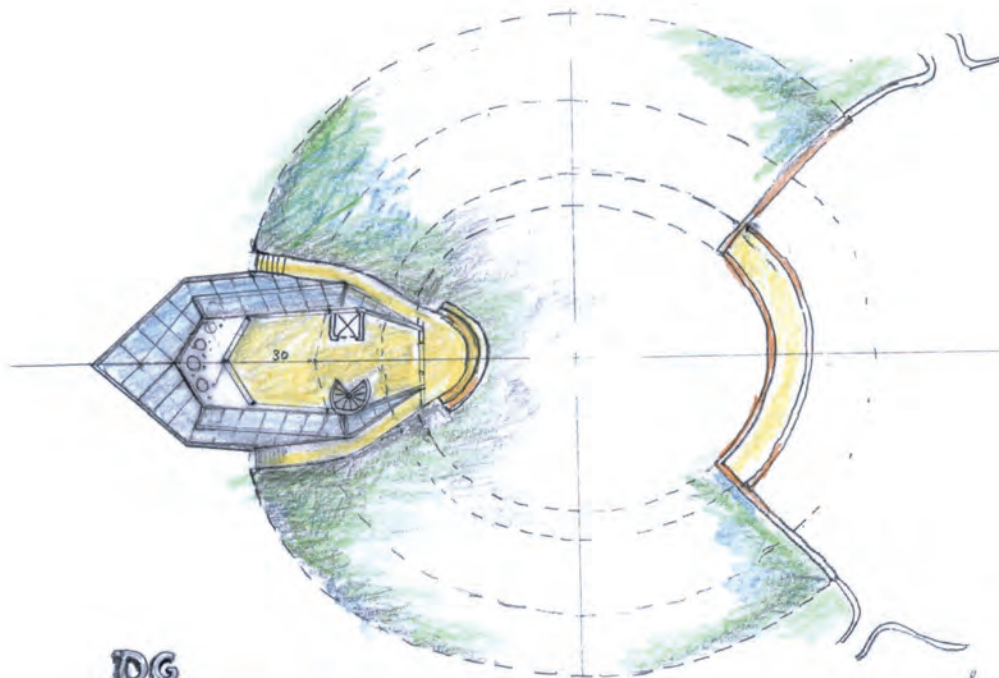
Der große Raum im Inneren des SIEZ-Hügels bietet Platz für wechselnde Ausstellungen, Exponate und Experimente in Bezug auf die Schlei. Mittels modernster Lichttechnik werden die Wände, der Boden und sogar die Decke der Halle in die Darstellung miteinbezogen. Dadurch entsteht ein dynamisches und lebendiges Zentrum.

Wechselnde und animierte Projektionen zeigen die vielfältigen und veränderlichen Aspekte der Schleiregion in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Eiszeitliche Vorgänge, Landschaftsentstehung, Geländestrukturen, Entstehung der Schlei durch Meeresspiegelanstieg und Landsenkung, Ökologie der Schlei als Küstengewässer mit ihrer besonderen Variation an Flora und Fauna, Lebensraumtypen, Besiedlungsgeschichte der Gemeinden und Städte, Landnutzung entlang der Schlei, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Handwerk, Veränderungen durch Umstellungen

der Nährstoffkreisläufe, aktuelle Indikatoren der Verbesserung des ökologischen Zustands, Möglichkeiten der Nutzung von Faulschlamm als Rohstoff, Sturmfluten und Hochwasserrisiken, erwartete Folgen der Klimaveränderung in der Schleiregion.

In der oberen Etage umrahmt eine Galerie den oberen Bereich der Kuppel; von hier aus haben Gäste eine bessere Übersicht über die gesamte Ausstellung und Projektionen auf dem Boden der Halle. In der Halle gibt es eine kleine Bühnenplattform für Vorträge, Vorführungen und Konzerte.

Darüber hinaus wäre es möglich, das Innere des SIEZ-Hügels zeitweise als Planetarium mit dem Sternenhimmel über der Schlei zu nutzen, als Projektionsfläche für Historisches oder Kunst in Bildern der Schlei oder in den grauen Wintermonaten als Lichthaus mit der Animation von Sommerbildern und Sonnenlicht.



## Brackwasserforschung

Im SIEZ sollen Forschung, Lehre und Vermittlung im Einklang sein. Angesichts der Komplexität und Problematik des Ökosystems Schlei besteht dringender Forschungsbedarf. Zugleich möchten die Menschen und Besucher der Region erfahren, wie es um das Sorgenkind Schlei bestellt ist.

Die Öffentlichkeit soll daher in die Forschung und Entwicklung der Schlei auf innovative Weise miteinbezogen werden. Eine kleine Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern führt Forschungsprojekte in der Schlei durch. Ausgestattet ist die Gruppe mit Büro und Forschungslabor, Messgeräten und einem Forschungsboot. Besucher können mehrmals pro Woche zusammen mit dem Team des SIEZ vom Mehrzweckboot aus Messungen durchführen, Proben entnehmen und Feldexperimente überwachen. Aktuelle Daten von Messreihen aus der Schlei werden im Ausstellungsbereich im SIEZ-Hügel und der Internetseite dargestellt und erläutert. Die Wissenschaftler schreiben Veröffentlichungen, welche die Literatur zur Schlei und die Schleibibliothek laufend erweitern. Schüler/innen und Studierende können teilnehmen und Projektarbeiten sowie Abschlussarbeiten erstellen.

Ein weiteres Thema ist das der Nährstoffkreisläufe. Das ständige Monitoring der SIEZ-Brackwasserforschung fließt in die Darstellung der jeweiligen Nährstoffsituation ein. Wie kommen der Phosphor und das Nitrat zu welcher Zeit, wo und in welchen Frachten in die Schlei? Was bewirken die Nährstoffe dort? Welche Folgen hat das für die Ökologie? Was ist zu tun? Welche Erfolge können wir bisher verzeichnen? Hier können Informationen und Strategien verschiedener Einzugsgebiete mittels der leuchtenden Fußbodenkarte deutlich gemacht werden. Wo liegt Faulschlamm in welcher Mächtigkeit? Wo ist der Schleigrund bereits weitgehend intakt? Welche Unterwasservegetation findet man wo?

oben: Bernstein-Ringelwurm bei Weseby  
Mitte: Holz mit Brackwasserseepocken  
unten: Faulschlammprobenentnahme



## Die kleine Schleiforschung für Kinder und Jugendliche

Was blüht dort an der Schlei? Wie schmeckt das Löffelkraut? Was gibt es über Pflanzen zu lernen? Diese Fährte dort durchs Schilf sieht wie ein kleiner Tunnel aus. Flugs wird eine Spur mit Gips ausgegossen und später im SIEZ bestimmt. Das war ein Bisam. Mit Keschern, Lupen und Eimern versehen bahnt sich eine Gruppe den Weg an den Graben. Aha, das da ist ein Bachflohkrebs. Ist die Wasserqualität im Graben o.k.?



Besucher/innen können Libellen beobachten, Schmetterlinge bestimmen, den Adler vom Bussard unterscheiden, den Eisvogel heraushören und Wildgänse zählen in den Wiesen.

Kleine Bohrkerne des Faulschlammes zeigen graue Sandstreifen mit winzig kleinen Herzmuscheln. Was ist da geschehen? Wie leben Muscheln? Sind sie für die Schlei wichtig? Wie sieht ein Barsch aus? Und bei Sturm und Regen sind die Sagen und Geschichten von Pukern und Riesen an der Schlei ein Thema. Wie viele unterschiedliche Steine gibt es doch, die man auch schleifen kann! Nahtlos geht die „kleine Schleiforschung“ in die größere über.

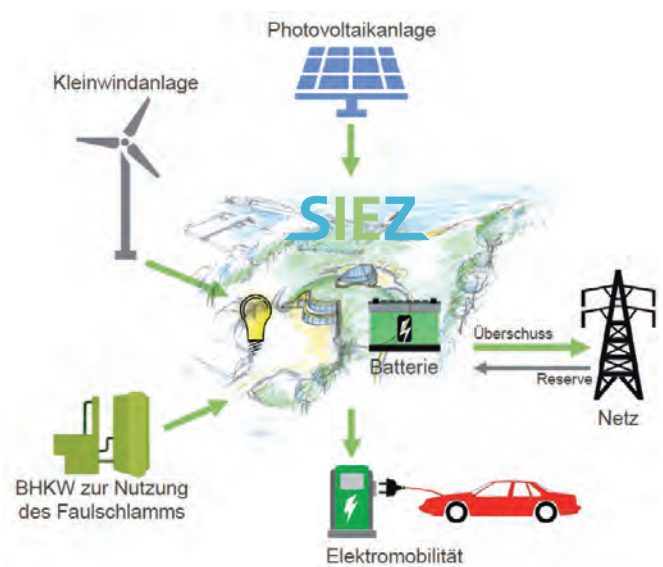
Das SIEZ beherbergt südlich der Ausstellungshalle eine „kleine Schleiforschung“ mit einem eigenen Raum und der Ausstattung für viele Experimente. Ein/e Erzieher/in und ein/e Praktikant/in bieten den Kindergärten und Schulen landesweit die Schlei als Thema an. Auch die Jugendherberge Borgwedel arbeitet an solch einem Konzept gerne mit. Finden keine Kurse statt, bietet die „kleine Schleiforschung“ eine offene Tür und Führungen und Experimente für die Besucherkinder des SIEZ an. Wenn bei den Jüngsten die Artenkenntnis und das Wissen um die Zusammenhänge an der Schlei wachsen, dann ist es um die Zukunft unserer Umwelt gut bestellt.





## Die Energieversorgung des SIEZ

Das SIEZ ist weitgehend energieautark. Das gläserne Gletscherhaus fängt Sonnenwärme ein. Der sommerliche Wärmeüberschuss wird in Latentwärmespeichern aufgenommen und in der kalten Jahreszeit wieder genutzt. Elektrizität wird mit Solarpanelen und kleinen Windkraftanlagen erzeugt und u. a. im Gleichstromnetz mit Speichern für LED-Beleuchtung und Lüftung genutzt. In einem Pionierprojekt wird im Betriebshof Faulschlamm aus der Schlei entsandet und getrocknet. Der Faulschlamm liefert mittels eines Blockheizkraftwerks Strom und Wärme. Wir wollen hier die klimafreundlichen Verwertungspotentiale demonstrieren und mit anderen erneuerbaren Energien kombinieren.



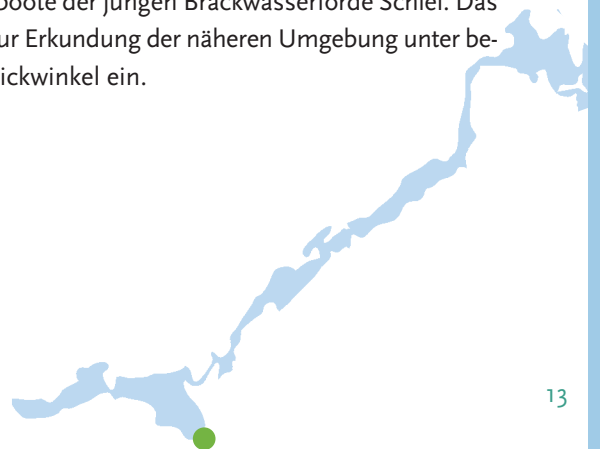


## *Der Außenbereich, die eiszeitliche Schlei*

Nachdem wir die Räumlichkeiten des Zentrums erkundet haben, führen wir Sie nun in den Außenbereich. Wir stehen auf der Caféterrasse, der Blick schweift bei ruhiger oder rauher See in die Ferne über die Große Breite bis zur schönen Landschaft Angeln gegenüber. Man erblickt schilfgesäumte Hügel und sandige Kliffs.

Gleich in der Nähe des gläsernen Gletschers des SIEZ-Hügels fließt Schmelzwasser über eine steinige und sandige Rinne in die Schlei. Dargestellt wird die Schlei als Modell. Skandinavische Steine, Sand und Mergel stellen die Situation zum Ende der Eiszeit mit Schmelzwasserflächen, Eis-

resten, Toteislöchern und Eisstauseen dar. Das eiszeitliche Landschaftsmodell bildet das Ambiente des Terrassencafés. Besucher/innen blicken vom Eiszeitspielplatz für die Kinder, neben dem Gletscher, ein paar tausend Jahre in die Zukunft auf die Segelboote der jungen Brackwasserförde Schlei. Das Modell lädt zur Erkundung der näheren Umgebung unter besonderem Blickwinkel ein.

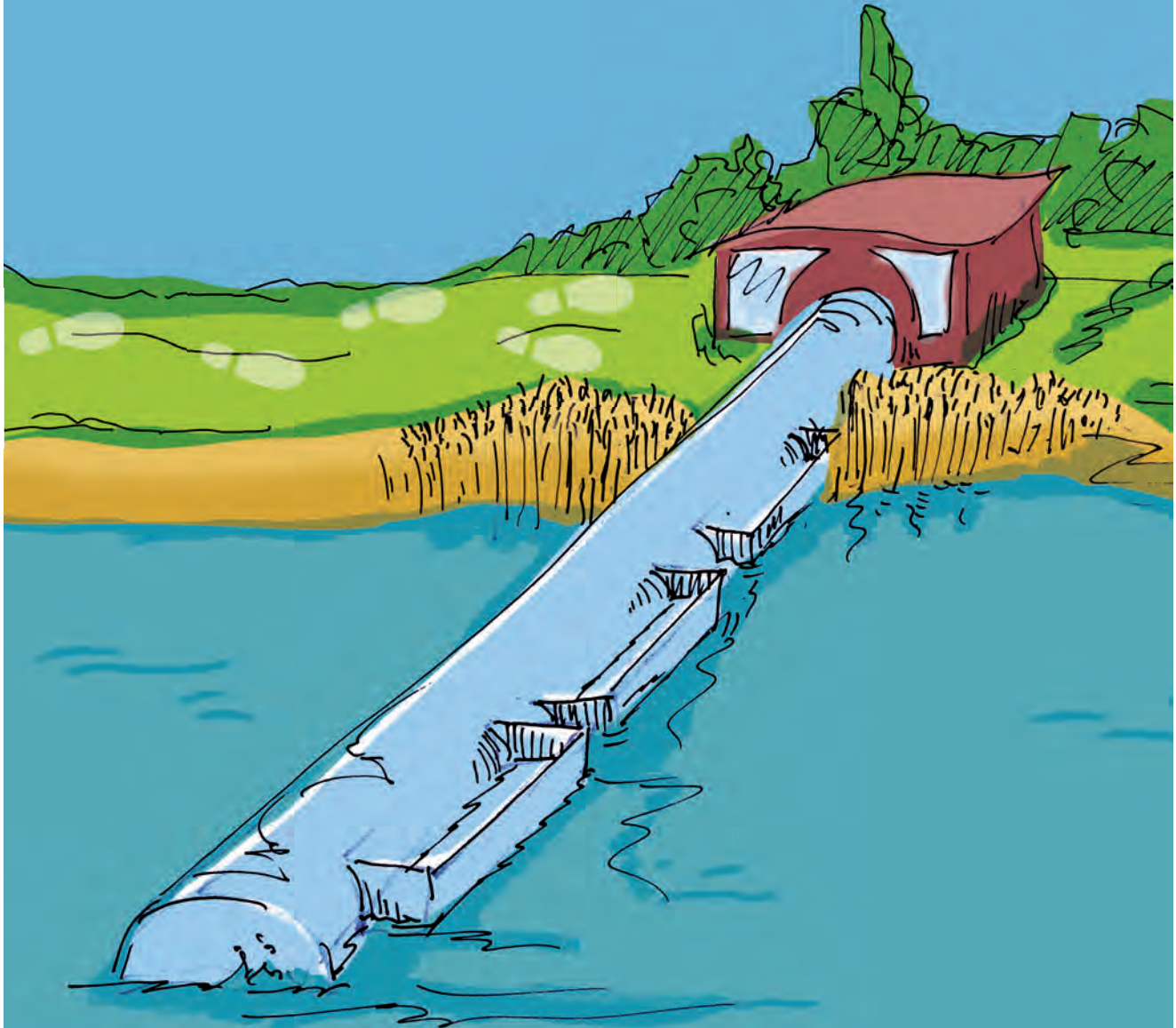


## Glastunnel in die Schlei

Folgen Sie uns zum Schleiufer, dort führt ein Glasgang schräg nach unten in die Schlei. Er endet im mannstiefen Wasser und führt den Besucher in eine Tiefe, die einen deutlichen Blick auf den Schleigrund bietet. Man erhält einen einzigartigen Eindruck von den Wellenbewegungen, der wechselnden Färbung und der sich ändernden Lichtverhältnisse des Wassers. Aus dem Tunnel heraus kann die Faulschlammoberfläche mit starken Taschenlampen beschienen werden; grüne und braune Ringelwürmer, rote Zuckmückenlarven und Gasblasen von ausgasendem Methan können betrachtet werden.

Schnecken bewandern von außen die Glasoberfläche des Tunnels, gelegentlich nähern sich Garnelen, Quallen, Fische und Wasservögel. Auf der anderen Seite des Tunnels haben wir mit einer weiteren Glaswand ein Brackwasser-aquarium geschaffen und für sichtiges Wasser gesorgt. Kammlaichkraut, Armleuchteralgen, Muscheln und Schleifische haben hier ihr Zuhause. Im Glastunnel vermitteln sich den Besuchern der aktuelle und der Sollzustand der Schlei.

In naher Zukunft sollen sich die Bilder der linken und rechten Glasgangwand angeglichen haben.

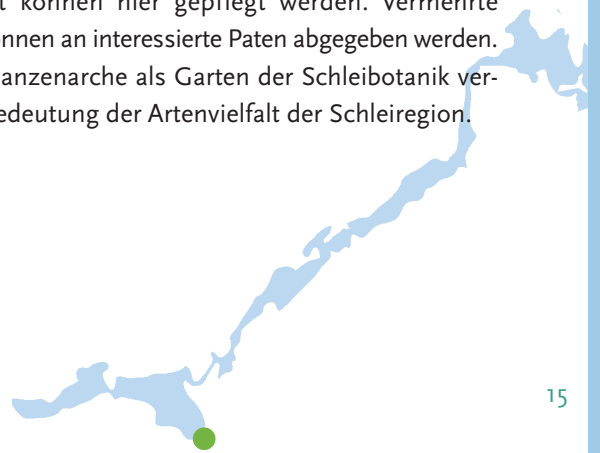




## Die schleipflanzenarche

Landseitig bietet die Schleiregion faszinierende Flora. Es gibt selten gewordene und anspruchsvolle Pflanzen, die unserer Zuwendung bedürfen und entlang der Schlei oftmals schwer einzusehen sind. Folgen Sie uns im ansteigenden Gelände des SIEZ vom Uferbereich bis auf den SIEZ-Hügel hinauf. Hier sind etliche natürliche Standorte für selten gewordene Schleipflanzen zu finden bzw. können erschaffen werden: Flohkraut, Geflecktes Knabenkraut, Kuckucksblume, Löffelkraut, Meeresstrandaster, Schlangellauch, selten ge-

wordene Gräser, Wasserfenchel, Wiesenraute und Wiesen-schaumkraut können hier gepflegt werden. Vermehrte Exemplare können an interessierte Paten abgegeben werden. Die Schleipflanzenarche als Garten der Schleibotanik vermittelt die Bedeutung der Artenvielfalt der Schleiregion.



## Schilflehrpfad

Schilf säumt die Ufer der Schlei und bildet ausgedehnte Röhrichte. Das Schilf liebt Brackwasser und macht sich mit zunehmendem Salzgehalt und Wellenschlag rar. Es dämpft die Wellenerosion und bietet einen ganz eigenen, geschützten Lebensraum. Ein Schilflehrpfad mit einer Hängebrücke er-



möglicht die Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln. Dadurch erhalten Besucher einzigartige Einblicke in die Bedeutung der Schilfröhrichte als Lebensraum, für Nährstoffkreisläufe und als Baumaterial in Form von Reet sowie für den Küstenschutz.



## Faulschlamm

Auf einem abgelegenen Teil des Geländes im Betriebshof befindet sich das Faulschlammager. Es wird durch Faulschlammnahmen aus der Schlei stets aufgefüllt und dient neben der Entwicklung von Verfahren zur Aufbereitung für die energetische Nutzung auch der kleinen Schleiforschung als Rohstoff. Wie fühlt sich Faulschlamm an?



Wie riecht er? Was enthält er? Wie kann man die mineralischen Anteile von den organischen trennen? Was kann man daraus machen? Ein spannendes Feld der kleinen Schleiforschung mit vielen Angeboten zum Mitmachen und Ausprobieren tut sich auf.



## Naturparkpflegebetrieb

Uferschilf und Niederungsflächen, Wald und Wiesen, grünes Hügelland, orchideenbestandene Salzwiesen, Strände mit Salzmieren und Strandastern, Uferwege, Ackerland bis hin zur Schlei, so vielfältig ist die Schlei mit ihren Engen, Breiten und Nooren, ihren wenigen Inseln.

Manche Teile dieser Landschaftsvielfalt unterliegen einem unaufhaltbaren Wandel: Wenn sich die Bewirtschaftung der Salzwiesen nicht mehr lohnt, dann verschilfen sie. Kleine Partien höheren Grünlands verbuschen, wenn sich die Heuwerbung dort nicht mehr lohnt. Nicht immer ist die Beweidung ein Allheilmittel. Strände, Kliffs und Ufer gehen in die Sukzession. Manche Eigentümer verlieren das Interesse an „ihrem“ Schleistück.

Im SIEZ beheimatet könnte ein Naturparkpflegebetrieb sein, der seine Räume im Betriebshof hat und der mit den Flächeneigentümern über die Pflege der wertvollen Lebensraumtypen verhandelt. So könnten diese für die Allgemeinheit erhalten werden, letztlich zum Nutzen aller. Der Pflegebetrieb organisiert neue Hotspots an der Schlei und ist selber Hotspot, wenn er wie vor 100 Jahren Salzwiesenheu „macht“.

Mit zunehmender Sichttiefe der Schlei und besserer Wasserqualität nimmt das Kammlaichkraut zu. An den kleinen Gemeindebadestellen sollte es entfernt werden, nur dort. Wer aber macht das? – Der Naturparkpflegebetrieb mit dem Mehrzweckboot.

Solch ein großer Naturpark wie die Schlei mit all seinen Wasserflächen braucht einen Pflegebetrieb. Wir sollten die Vielfalt der Schlei neu denken – von einem gemeinsamen Zentrum aus – das sich in Zusammenarbeit mit den kommunalen Strukturen fürsorglich um die Schlei und ihre Ufer und Wege kümmert, mit Verstand, Herz und Hand. Wir sollten die Vielfalt der Schlei nicht nur als „glückliche Erben“ betrachten. Dieses Kultur- und Naturerbe kann uns unter den Händen zerrinnen, wenn wir uns seiner Pflege verweigern und wenn nicht alle Akteure gut zusammenarbeiten.

In Bezug auf die Landschaftsschönheit und Einzigartigkeit steht unserer Schleilandschaft in Schleswig-Holstein ein Spitzenplatz zu. Ein Naturparkpflegebetrieb hilft dabei enorm. Seinen Kosten steht ein erheblicher Mehrwert gegenüber. Für den regionalen Verband, der das SIEZ trägt, bedeutet der Naturparkpflegebetrieb eine neue gemeinschaftliche Handlungskompetenz.





## Die nähere Umgebung des SIEZ

Nachdem Sie das Zentrum innen und außen kennen gelernt haben, können Sie entlang empfohlener Wanderrouten die Umgebung erkunden. Gerade am Standort nahe Fleckeby an der Großen Breite bietet die Schlei eine erstaunliche geologische, landschaftliche und ökologische Vielfalt.

Das schleinahe Wegenetz in der näheren Umgebung des SIEZ reicht von der Borgwedeler Ziegelei, in der eiszeitliche Bändertone eines Gletscherstausees abgebaut und gebrannt wurden, über das herrschaftliche Louisenlund bis zu den lieblichen Orten Weseby und Missunde. Besucher/innen bewegen sich entlang der Uferzone der Schlei, bewundern eine der großen Schleiauen, ausgedehnte Schilfröhrichte, Salzwiesen, Strände, Strandseen, Kliffs, Nehrungshaken, Binnensanderdünen, Buchenwälder und Waldmoore. In den Holmer Wiesen findet auch ein Vogelbeobachtungsturm seinen Platz. In unmittelbarer Nachbarschaft landeinwärts fußläufig zu erreichen sind eiszeitliche Ablagerungen wie Grundmoränen, Randmoränen und Toteislöcher, die heute Seen mit klarem Wasser beherbergen. Mit mietbaren SIEZ-Tretbooten und Kanus können die Ufer der Großen Breite auch von der Wasserseite aus erkundet werden. Desweiteren gibt es in der Schlei und in nahegelegenen klaren Seen gute Bademöglichkeiten.

## Die gesamte Schlei

Das Schleiinformations- und Erlebniszentrum hat stets die gesamte Schlei im Blick. Das SIEZ weist auf die Sehenswürdigkeiten und Treffpunkte der Region hin und bietet dafür Plattform und Forum. Alle Gemeinden im Einzugsgebiet können sich vorstellen und für sich werben. Nur wenn sich jede der unterschiedlichen Teilregionen im Schleizentrum wiederfindet, können wir das Bild der vielfältigen Schlei wiedergeben. Welch ein Erlebnis, mit dem Boot von Schleimünde nach Schleswig zu kommen. Oder mit dem Rad die Schleiddörfer zu erkunden. Es ist die gesamte Schlei mit ihren Themen, die uns am Herzen liegt.



## Von der Vision zur Realität

Der Verein SIEZ e.V. hat die Vision eines Schleiinformations- und Erlebniszentrums entwickelt. Wir danken Ihnen für die Teilnahme an der Führung durch diese Vision. Wir haben damit an einem EU-Wettbewerb teilgenommen. Wir konnten noch keine Möglichkeit der Gegenfinanzierung durch die Region anbieten. Trotzdem haben das Umweltministerium und das Wirtschaftsministerium sowie die Investitionsbank uns nach Kiel zu einem Gespräch eingeladen und uns aufgefordert, an der Schlei für solch ein Projekt zu werben.

Wir wollen aus den Schönheiten, aus der Vielfalt, aus der Geschichte und der Liebe zur Schlei ein Tuch weben, in dem Fürsorge, Heimatliebe und Gewässerschutz sowie unsere touristische Zukunft sicher und untrennbar eingebettet sind.

Der Naturpark Schlei braucht eine intensive ökologische Fürsorge und Betreuung. Die Vielfalt braucht ein Zentrum. Zu diesem Zweck haben wir unseren Verein gegründet und das vorliegende Konzept entwickelt. Die Planung eines Schleiinformations und Erlebniszentrums (SIEZ) führt zu einer starken und handlungsfähigen Naturparkverwaltung. Wenn die Schleiregion weiter zusammenwächst, kann sie mit Hilfe des Landes und der EU solch eine Aufgabe stemmen.

Welche Kraft doch in der Vorstellung einer ökologisch gesunden Schlei steckt, welche Zukunft auch für den nachhaltigen, sanften Tourismus. Wir bitten Sie um Unterstützung für dieses Konzept, diese Vision.



## Impressum

V.i.S.d.P. Karl Walther und Hartmut Keinberger aus Kosel  
(Vorsitzende des SIEZ, gemeinnütziger e.V.)  
©SIEZ 2017

Wir danken allen Freunden, Förderern und Mitgliedern  
des Vereins für das Abdrucksrecht von Fotos und Skizzen.

Autoren:

**Dieter Beyer** Krankenpfleger

**Svend Duggen** Dr. rer. nat., Dipl. Geol. Geowissenschaftler und Gymnasiallehrer

**Helmut Herzog** Dipl.-Ing. Architekt und Musiker

**Hartmut Keinberger** Bürgermeister der Gemeinde Kosel; stellvertr. Amtsvorsteher des Amtes Schlei-Ostsee

**Ina Möbius** Erziehungswissenschaftlerin, StR an berufsbildenden Schulen

**Marten Seifert** Dipl.-Ing. Regenerative Energie

**Karl Walther** Dipl.-Ing.-agr. und Obstgärtner

Gestaltung:

Katharina Mahrt, GraFisch, Eckernförde

Auflage: 500 Stück, August 2017

Spendenkonto:

Förde Sparkasse

IBAN DE 06 2105 0170 1002 2678 78

**SIEZ**  
[www.schleiinfozentrum.de](http://www.schleiinfozentrum.de)